Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatliche 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 329 — Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. — Dienstag, 6. Dezember 1910. — Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Jos. de Hermes in Bocholt. — 39. Jahrgang.

Zentrumspartei des Wahlkreises Borken-Recklinghausen.

* Dorsten, 3 Dez.

Der Vorstand und der Ausschuß der Zentrumspartei für den Wahlkreis Borken-Recklinghausen waren dieser Tage hier zu gemeinsamer Sitzung versammelt. Sie beschäftigten sich zunächst mit dem Angriffe der Recklinghauser Zeitung auf die Zentrumspartei in Recklinghausen gelegentlich der Wahl des Stadtverordneten Strunk zum Mitgliede des Provinziallandtages an Stelle des Oberbürgermeisters Hauser. Es wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

„Der Vorstand und der Ausschuß der Zentrumspartei für den Wahlkreis Borken-Recklinghausen geben ihrer Entrüstung Ausdruck über die gehässige Art und Weise, mit der die Recklinghäuser Zeitung wiederholt der Zentrumspartei und ihren Organen in den Rücken gefallen ist und damit die Geschäfte der Gegner der Zentrumspartei gefördert hat. Die Versammlung ist aus diesen Tatsachen heraus zu der Ueberzeugung gelangt, daß die „Recklinghauser Zeitung“ als Zentrumsorgan nicht mehr angesprochen werden kann noch darf und keinerlei Unterstützung von den Anhängern der Zentrumspartei verdient.“

Diese Entschließung soll der Zentrumspresse des Wahlkreises zum Abdruck und dem Vorstande der Westfälischen Zentrumspartei übersandt werden. Letzterer soll gebeten werden, der „Recklinghäuser Zeitung“ fortan kein Publikationsorgan der Partei mehr zuzusenden, weil anzunehmen ist, daß solche lediglich zu dem Zwecke abgedruckt werden, das katholische Volk und die Anhänger der Zentrumspartei über den wahren Charakter der „Recklinghäuser Zeitung“ zu täuschen.

Die Versammlung beschloß weiter, in Rücksicht auf die nächste Reichstagswahl die Beiträge der Agitationsbezirke an die Parteikasse für 1911 um 25 Prozent zu erhöhen. Der Parteivorstand hat für den Wahlkreis 1900 Mark alljährlich an die Provinzial-Parteikasse abzuführen. Es bleiben nach dem alten Betrage der Agitationsbezirke für die Kreis-Parteikasse nur jährlich 300 Mark für letztere bezw. den Parteivorstand zur Verfügung. Es müssen aber für die kommenden Wahlen bedeutend mehr Mittel dem Parteivorstand zur Verfügung gestellt werden.

Die nächste Sitzung des gesamten Kreis-Wahlkomitees soll Mitte März kommenden Jahres stattfinden. In ihr soll zur Reichstagswahl Stellung genommen und die Kandidatenfrage erledigt werden.

Endlich wurde beschlossen, durch Fragebogen festzustellen, wo man im Wahlkreise bei den Stadt- oder Gemeinderatswahlen diese vom Standpunkt der Zentrumspartei aus gefährdet, und welche Erfolge man dabei erzielt habe.

Deutscher Reichstag

* Berlin, 3. Dez.

Heute stand der bereits über ein Jahr alte konservative Antrag wegen

Maßregeln gegen den Niedergang des Handwerks

auf der Tagesordnung. Der Reichskanzler soll auf gesetzliche Maßnahmen Bedacht nehmen, die dem fortschreitenden Niedergang des Handwerks und der weiteren Abnahme der Zahl selbständiger Gewerbetreibender vorbeugen können.

Herkömmlichermaßen herrschte zum Beginn der Verhandlungen am Bundesratstische gähnende Leere. Nach und nach ließen sich dann ein paar Geheimräte sehen, aber sie verschwanden meist bald wieder. Auch das Haus war nur sehr schwach besetzt. Während die Rechte und das Zentrum trotz des Samstags, an dem bekanntlich der Reichstag schon um 11 Uhr beginnt, um seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, zeitig am Abend in die Heimat zu reisen, eine große Besetzung aufwiesen, waren die Nationalliberalen mit etwa 6 Personen, der Freisinn mit vier und die Sozialdemokratie, sage und schreibe in der zweiten Hälfte der Verhandlungen, die von 11 bis 5 Uhr dauerten, mit einer einzigen Person, dem Abgeordneten Ledebour, vertreten. Das sind die Parteien, die jetzt angesichts der bevorstehenden Wahlen zum Reichstage im Lande umher stets und dem Mittelstand nicht eindringlich genug vorschwindeln können, wie sehr ihre Interessen bei ihnen aufgehoben sind.

Der konservative Antrag wurde vom Abg. Pauli (Potsdam) begründet. Er beschwert sich zunächst über die offensichtliche Interessenlosigkeit der Regierung dieser Beratung gegenüber. Hätte man statt des Antrages eine Interpellation eingebracht, so hätte man doch wenigstens eine Antwort von der Regierung bekommen, bemerkte er zutreffend. Er erklärte dann weiter, daß zwar durch eine Reihe von Gesetzen den Wünschen des Mittelstandes Rechnung getragen worden sei, aber es bleibe noch viel zu tun (Submissionswesen, Gefängnisarbeit, Hausiergewerbe usw.), wenn der selbständige Handwerkerstand vor dem weiteren rapiden Rückgang und die kleinen und mittleren Betriebe vor der Zerreibung durch die Großbetriebe bewahrt werden sollten.

Abg. Euler (Ztr.) wollte zwar nicht gelten lassen, daß das Handwerk in den letzten Jahren zurückgegangen sei (es habe in seiner Vermehrung nur nicht mit den Großbetrieben gleichen Schritt gehalten), unterstützte aber, gemäß der vom Zentrum seit jeher eingenommenen Stellung, den Antrag. Alles, was bisher auf Verlangen des Zentrums oder der Konservativen mit Unterstützung eines Teiles der Nationalliberalen für das Handwerk geschehen, sei gegen die Linke, insbesondere die Sozialdemokraten geschehen. Wenn die Organisation des Handwerks heute noch mangelhaft sei, so seien daran aber zum Teil die Handwerker selbst schuld. Verloren sei das Handwerk noch keineswegs, es werde bestehen, trotz des Anwachsens der Großbetriebe. Die Hauptsache sei, daß es in sich geschlossen bleibe, das höhere Standesbewußtsein wiedererlange und gewisse Elemente, die sich eingeschlichen hätten, wieder aussondere. Eine Hauptforderung, für die das ganze Handwerk geschlossen eintreten müßte, sei die Festsetzung eines Mindestalters, etwa von 21 Jahren, für den selbständigen Betrieb eines Handwerkes. Sodann sei die Vorschrift über die Beschlagnahme von Lohn und Gehalt zu Gunsten des Handwerks zu ändern, damit es nicht den Schwindlern und böswilligen Schuldnern nackt und bloß gegenüberstehe. Neben der gründlichen Fachbildung sei sodann Erziehung des Handwerkers zum guten Christen und Staatsbürger nicht außer acht zu lassen. Schließlich fragte der Redner die Regierung, was aus dem Zentrumsantrage wegen Veranstaltung von Erhebungen über die Lage des kaufmännischen Mittelstandes, der sich in derselben prekären Lage befinde, wie das Handwerk, geschehen sei.

Abg. Dr. Pachnicke (F. V.) behauptete, daß Konservative und Zentrum für das Handwerk nur schöne Worte gehabt, aber nichts wirksames getan, es vielmehr durch die Zollpolitik geschädigt hätten. Alles, was an wirklich Nützlichem und Förderlichem geschehen sei, sei auf Vorschlag und mit Hilfe der Liberalen geschehen. Ein neues vorschlagendes Mittel zur Hebung des Handwerks ist nach Pachnickes Ansicht die Reform des preußischen Wahlrechts, die den Handwerkern die energische Wahrnehmung ihrer Interessen ermöglichen würde.

Abg. Brühne (Soz.) bekämpfte den Antrag als nur wegen der Wahlen eingebracht und empfahl den Handwerkern, denen es übrigens besser gehe, als den Arbeitern, selbst mehr zur Besserung ihrer Lage zu tun, namentlich sollten die Innungen mehr leisten. Abg. Frieben (Nationalliberal) befürwortete dagegen das Eintreten für den bedrängten Handwerkerstand.

Abg. Linz (Rp) zählte eine Reihe von Forderungen auf, die seine Partei im Interesse des Handwerkerstandes vertrete.

Abg. Raab (Wirtsch. Vgg.) führte in einer scharfen Polemik gegen Freisinnige und Nationalliberale aus, daß die bisherigen Maßnahmen dem Handwerk nicht genützt hätten, weil sie halbe Maßregeln geblieben seien und wies an einer Reihe von Beispielen aus dem praktischen Leben nach, daß die Handwerker trotz vorzüglicher Leistungen auf keinen grünen Zweig kämen, weil das von den Liberalen begünstigte Großkapital sie nicht aufkommen lasse, sondern ausbeute. Sehr geschickt und wirksam ging er dann gegen den Hansabund vor, der für die Liberalen den Mittelstand einzufangen sucht, während er eine wenig mittelstandsfreundliche Politik verfolgt. Schließlich sagte er den Sozialdemokraten einige unangenehme Wahrheiten wegen ihrer grundsätzlichen Feindschaft gegen Handwerk und Mittelstand und geriet dadurch in eine „persönliche“ Auseinandersetzung mit dem Abg. Ledebour, die aber im Rahmen des „Persönlichen“ nicht zu Ende geführt werden konnte, sondern bei Gelegenheit fortgesetzt werden soll.

Die Debatte wurde dann abgebrochen.

Montag steht das Arbeitskammergesetz auf der Tagesordnung.

Deutsches Reich.

§ Berlin, 3. Dez. Zur zweiten Beratung des Arbeitskammergesetzes hat die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages ihre bereits früher eingereichten Anträge auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes und die Errichtung von Arbeitsämtern für den Bezirk jeder oberen Verwaltungsbehörde wieder eingebracht.

§ Königsberg, 4. Dez. Die Stichwahl in Labiau-Wehlau soll bereits auf den 9. Dez. festgesetzt werden. Die Sozialdemokraten fordern ihre Anhänger zur Stimmabgabe für den Freisinnigen auf.

Ausland.

Rußland.

Die revolutionäre Bewegung.

* Petersburg, 3. Dez. Die russische Polizei in Moskau nimmt in Moskau, Kiew und anderen Orten täglich eine Reihe von Verhaftungen vor, die mit der Aufdeckung einer, über ganz Rußland verbreiteten, revolutionären Organisation in Zusammenhang gebracht werden. Durch die Oeffnung von beschlagnahmten Briefen haben die Behörden Kenntnis von einem neu gegründeten, revolutionären Bund erhalten. Die Polizei hält die Untersuchungsergebnisse der bisherigen Verhaftungen geheim, doch sollen die Verhafteten größtenteils Angehörige des Arbeiterstandes sein.

Balkan.

Zur Erkrankung der Königin.

* Brüssel, 3. Dez. Der von den Aerzten der Königin heute vormittag ausgegebene Krankheitsbericht stellt fest, daß das Allgemeinbefinden der Königin ein sehr gutes ist, so daß ein weiterer Krankheitsbericht nicht in Aussicht genommen wird. Die Hustenanfälle sind seltener geworden, die Typhuserscheinungen (Schleimfieber) nehmen stetig ab.

* Brüssel, 4. Dez. Wie ein heute ausgegebener Krankheitsbericht besagt, ist der Gesundheitszustand der Königin befriedigend. Die Patientin hat mehrere Stunden der Nacht ohne Fieber verbracht.

England.

Von den Wahlen.

* London, 4. Dez. Gewählt sind bis jetzt 51 Liberale, 62 Unionisten, 7 Vertreter der Arbeiterpartei und 5 Nationalisten. Die Liberalen gewannen 4, die Unionisten 7 Sitze. Die Unionisten haben gestern nicht so gut abgeschnitten, wie man erwartet hatte. Wenn aber das Verhältnis ihrer Gewinne dasselbe bleibt, so dürfte die Regierung in eine üble Lage geraten, die wahrscheinlich ihren Rücktritt zur Folge haben würde.

Luftschiffahrt.

* Rom, 3. Dez. Der Flieger Cammarota unternahm heute mit dem Pionier Castellani auf dem Flugfelde in Centocelle einen Aufstieg mit einem Zweidecker. Aus großer Höhe stürzte plötzlich das Flugzeug herab. Castellani war sofort tot, Cammarota wurde sterbend ins Lazarett geschafft. Der tödliche Sturz ist durch einen Motordefekt herbeigeführt worden.

Die Lohnbewegung im Ruhrbergbau.

* Dortmund, 5. Dez. Der Streik auf der Zeche „Lucas“ ist beendet. Das ist das Resultat einer gestern nachmittag stattgehabten Belegschaftsversammlung. Es wurde daselbst mitgeteilt, die Zechenverwaltung habe die seitens der Streikenden eingesetzte Kommission nicht glatt abgewiesen, sondern der Vertreter der Zeche habe mit ihr verhandelt, nur nicht offiziell, weil die Zeche auf dem Standpunkt verharre, daß der Arbeitsausschuß der gesetzliche Vertreter der Belegschaft ist. Es sei der Streikkommission aber versichert worden, daß alle angegebenen Beschwerden geprüft und ferner die Strafen, soweit solche zu Unrecht verhängt sind, niedergeschlagen werden sollen; die Verwaltung hat ferner versichert, daß kein Streikender gemaßregelt werden soll, und sie hat weiter die Versicherung abgegeben, daß keine Bestrafung wegen Kontraktbruches erfolgen werde. In der Erörterung über die Antwort der Zechenverwaltung wurden verschiedene Stimmen laut, die für Fortsetzung des Streikes waren. Indessen ergab eine geheime Abstimmung 201 Stimmen für Wiederaufnahme der Arbeit und 144 dagegen. Es soll daher die Belegschaft heute (Montag) wieder anfahren. Falls aber die Zeche nur einen Wunsch der Bergleute nicht erfülle, solle der Streik von neuem proklamiert werden.

* Dortmund, 5. Dez. Die Anarchosozialisten haben am Samstag ein außerordentlich scharfes Flugblatt in der Bergarbeiterschaft verteilen lassen, in welchem der Generalstreik empfohlen und die Anwendung der Sabotage nahegelegt wird. (Unter Sabotage, die namentlich bei Streiks in Frankreich letzthin häufig angewandt wurde, versteht man die Zerstörung von Arbeitsmaterial, fertiggestellter Lieferungen usw.) Das Dortmunder Amtsgericht hat das Flugblatt, das unter der Flagge der Freien Vereinigung der Bergarbeiter segelt und von Bessen-Dortmund verantwortlich gezeichnet ist, sofort nach seinem Erscheinen auf Grund des § 130 des Strafgesetzbuches beschlagnahmen lassen.

* Essen, 3. Dez. Auf die Eingabe des christlichen Gewerkvereins an den Zechenverband ist unter dem 1. Dez. folgendes Schreiben eingegangen: „Wir teilen Ihnen ergebenst mit, daß die dem 1. Vorsitzenden des Zechenverbandes, Herrn Bergrat Randebrock, zugestellte Eingabe an die unterzeichnete Geschäftsführung mit dem Ersuchen weitergegeben ist, die gestellten Anträge gelegentlich der nächsten Vorstandssitzung zum Vortrag zu bringen. Glück auf! Die Geschäftsführung des Zechenverbandes. Gez. v. Löwenstein.“

Massenvergiftung durch Margarine.

* Berlin, 4. Dez. Nach dem Genuß von Becka Margarine von der Firma Mohr u. Co. erkrankten in Spandau in der Achenbachstraße drei Kinder der Familie Kiesland unter Vergiftungserscheinungen leicht.

* Hamburg, 4. Dez. Die Firma Mohr u. Co. hat eine Belohnung von 5000 Mk. für denjenigen ausgesetzt, der den Nachweis bringt, daß von irgendeiner Seite zu der in ihrer Fabrik am 24. November ds. Js. hergestellten Margarine, „Beck“, absichtlich oder versehentlich Zusätze gemacht worden sind, durch welche die Qualität oder Verdauungsfähigkeit beeinträchtigt werden konnte. — Auch aus Magdeburg und Bromberg werden Vergiftungsfälle durch Margarinegenuß gemeldet.

Die Cholera.

* London, 3. Dez. Auf Madeira breitet sich trotz aller Vorsichtsmaßregeln der Behörden die Choleraepidemie mit erschreckender Schnelligkeit aus. 135 Personen liegen krank darnieder. Die Zahl der Todesfälle beträgt 50 Prozent der Erkrankungen. Die Epidemie befällt alle Ortschaften der Insel. Als gestern auf Veranlassung der Behörden die Kirchen und Klöster von Funchal desinfiziert wurden, kam es zu schweren Ausschreitungen, da die Volksmenge ihre Heiligtümer geschändet sah. Der Fremdenbesuch, der auf der Insel sonst sehr lebhaft ist, liegt jetzt ganz darnieder.

Hochwasser und Unwetter.

* Paris, 4. Dez. Oberhalb Nantes ist infolge Hochwassers ein Eisenbahndamm geborsten, wodurch 6 Dörfer von den Fluten überschwemmt wurden.

* London, 4. Dez. Im Nottinghamdistrikt dauert die Ueberflutungen fort. Hunderte von Häusern stehen unter Wasser. Viele Familien mußten Hab und Gut im Stich lassen und flüchten. Zwei Leichen wurden aufgefischt.

* Petersburg, 3. Dez. Der Dampfer „Sino“ ist bei dem letzten Sturme auf dem Kaspischen Meere mit sämtlichen Passagieren untergegangen.

* Madrid, 3. Nov. Bei Rovadia, an der spanisch-französischen Grenze, entgleiste ein Zug infolge eines durch die Regengüsse herbeigeführten Dammrutsches. Drei Reisende wurden getötet, viele verwundet.

Provinzielle Nachrichten.

* Erle, (bei Dorsten), 3. Dez. Bei den Bohrungen gegenüber der Wirtschaft Heßling, etwa 200 Meter von der Stelle, wo vor Jahresfrist schon ein Kohlenflöz in mäßiger Tiefe angebohrt wurde, ist man gestern in 1100 Meter Tiefe auf Kohlen fündig geworden. Die Bohrungen haben reichlich 4 Monate in Anspruch genommen.

* Hagen, i. W. 3. Dez. Einer der Raubmörder, die am 29. September den Bankier Kisch in Prag ermordet und beraubt haben, ist hier verhaftet worden.

* Dortmund, 5. Dez. Einen schweren Kampf auf dem Dache eines fünfstöckigen Neubaues hatten gestern nachmittag drei Feuerwehrleute mit dem Dachdecker Heinrich Riedmeier aus Linden bei Hannover zu bestehen. Die Feuerwehr war von der Polizei zu Hilfe herbeigeholt worden um den Mann, der sich wie wahnsinnig gebärdete, von dem Dach herunter zu holen, da er die

Volksmenge, die sich angesammelt hatte, mit Dachziegeln bewarf. R. war Tags vorher von dem Dachdecker Werner entlassen worden, so daß man vermutet, daß ein Racheakt vorliegt.

* Siegburg, 3. Dez. In der Gießerei der Königlichen Geschoßfabrik entstand gestern nachmittag eine Gasexplosion. Fünf Arbeiter erlitten schwere Brandwunden und wurden ins Krankenhaus gebracht.

* Cleve, 2. Dez. (Maul- und Klauenseuche.) Dem Vernehmen nach ist in der holländischen Gemeinde Millingen, in unmittelbarer Nähe der preußischen Grenze, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Der Landrat in Cleve empfiehlt daher den Grenzbewohnern, im Verkehr mit den Bewohnern der verseuchten Gehöfte die größte Vorsicht zu beobachten.

* Köln, 3. Dez. Wegen Veruntreuungen von etwa 600 000 Mark wurde heute nachmittag der Notar Justizrat Werner Düntzer aus Kempen verhaftet. Die Krefelder Staatsanwaltschaft hatte gegen ihn einen Haftbefehl erlassen, da er flüchtig war. Seit gestern weilte er in einem hiesigen Hotel. Als er verhaftet werden sollte, brachte er sich einen Schuß in den Kopf bei, weshalb man den Verletzten vorläufig ins Krankenhaus schaffte.

* Köln, 4. Dez. Der König von Italien hat aus Anlaß der diesjährigen Konzertreise des Kölner Männergesangvereins nach Italien und des Empfangs im Quirinal den Herren L. v. Othegraven und Professor J. Schwartz das Offizierkreuz, den Herren Aug. Wilfert und Dr. Strick das Ritterkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen.

* Köln 4. Dez. Wie das „Kölner Tageblatt" erfährt, ergab der Margueritentag am 25. Nov. eine Bruttoeinnahme von 125 750 M. nur aus Sammelbüchsen.

Aus Nah und Fern.

— Neustadt (Holstein), 4. Dez. Das Segelschiff „Anna Christine", Kapitän Hagelstein, von der Firma Petersen in Neustadt (Holstein) ist in der vergangenen Nacht im Oststurm vor der Hafeneinfahrt von Neustadt leck gesprungen und gesunken. Der Kapitän und drei Mann der Besatzung sind ertrunken. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt 6. Dez.

** **Der vorgestrige „kupferne" Sonntag,** der erste der für das Weihnachtsgeschäft freigegebenen Sonntage dürfte seinem Namen so ziemlich Ehre gemacht haben, insofern der geschäftliche Umsatz nicht sonderlich groß gewesen ist. Immerhin dürfte dieser aber besser gewesen sein als sonst, da der Sonntag unmittelbar dem Nikolaustag vorausging, zu welchem viele auch noch besondere Einkäufe zu machen hatten. Der Verkehr in den Straßen war ziemlich rege, namentlich in den Abendstunden, wo bei der großen glänzenden Beleuchtung die Schaufensterauslagen eine besondere Anziehungskraft ausübten.

** **Nikolausmarkt.** Morgen wird hier der große Nikolausmarkt abgehalten, bestehend in Kram- und Viehmarkt. Beim Viehmarkt ist eine Neuerung eingetreten, indem von jetzt ab auch Ziegen zum Markt angetrieben werden dürfen. Wenn der Markt dieses Jahr auch nach dem eigentlichen Nikolaustage stattfindet, wird er sicherlich doch wieder seine alte Anziehungskraft, besonders auf der Landbevölkerung, ausüben.

** **Der kath. Arbeiterverein St. Paulus** veranstaltet, wie früher, so auch in diesem Wintersemester wieder einige Religionsabende. Am Sonntag war die erste dieser Art; er war erfreulicherweise auch gut besucht. Der Präses, Herr Kaplan Effing, in dessen Händen der Vortrag lag, sprach über „Die französische Revolution und die Religion". In 1½ stündigen Ausführungen schilderte Redner eingehend die Gründe und Entstehung der großen Revolution und die sich daraus für die Religion im allgemeinen und die kath. Kirche im besonderen entwickelnden Verhältnisse. Es war ein krasses Bild von menschlichen Leidenschaften und menschlichen Verirrungen. Die Versammlung nahm den Vortrag mit großem Interesse und intensiver Aufmerksamkeit entgegen und zollte am Schluß reichen Beifall. Am 19. ds. Mts. wird der zweite Vortrag stattfinden, der in Fortsetzung des ersten Themas, „Napoleon und Papst Pius" behandeln wird.

** **Im kath. Gesellenverein** sprach am Sonntag abend vor einer großen Zuhörerschaft das Vorstandsmitglied, Schornsteinfegermeister Klemens Becker über „Erfolge und Ziele der Handwerkerbewegung." Er gab eine erschöpfende Uebersicht über die Handwerkerschutzgesetzgebung von 1869 bis auf den heutigen Tag. Das bisher Geschehene befriedige aber noch bei weiten nicht die berechtigten Wünsche der Handwerker. Er setzte dann auseinander, was alles im Handwerk noch gewünscht und erstrebt werde bezüglich der Lehrlingsausbildung, der städtischen und staatlichen Konkurrenz, des Submissionswesens, der Konsumvereine, Wanderlager etc. Mit einem warmen Appell an Lehrlinge und Gesellen, all ihre Kraft einzusetzen für die eigene Ausbildung wie das Blühen des gesamten Handwerkerstandes schloß Redner seine über 1 Stunde währenden Ausführungen, für die die Versammlung mit reichem Beifall dankte.

** **Das Kölner Possen- und Operettenensemble, Direktion Matthias Schmidt,** hat mit Sonntag in der Rotenburg ein 10tägiges Gastspiel eröffnet. Wie bei dem vorzüglichen Ruf, in dem die Gesellschaft schon von früheren Gastspielen her hier steht, nicht anders zu erwarten war, ist der Besuch des Theaters überaus stark. Am Sonntag insbesondere sahen die beiden Eröffnungsvorstellungen ausverkaufte Häuser. Die Darbietungen des Ensemble rechtfertigen auch vollständig diesen guten Besuch. Die Stücke repräsentieren ja wohl eine etwas derbe Kost, allein das entspricht dem Charakter dieses Theaters, das vornehmlich durch die derbwitzige Figur des „Tönnes" gehalten wird. Für diese Tönnesfigur besitzt aber das Ensemble Schmidt in Herrn Esser einen ganz vorzüglichen Vertreter. Herr Esser hält sein Spiel erfreulicherweise frei von dem groben Ton, in den andere Vertreter dieser Figur so gerne durch Forcierung der „Tönnes-Eigentümlichkeiten", wenn wir so sagen sollen, verfallen, er spielt ruhiger, gelassener, daher aber auch natürlicher, und mit sicherer Gewandheit und vielem Witz. Seine Rolle, die natürlich stets im Mittelpunkte des Spiels steht, ist daher äußerst wirkungsvoll und führt ständig zu Ausbrüchen von Heiterkeit und Lachen, was ja auch der Zweck der ganzen Tönnesfigur ist. Dabei sind auch die Leistungen der übrigen Mitspieler recht gut; namentlich möchten wir Frau Esser besonders hervorheben. Nachdem schließlich das Theater auch noch eigene Szenerien mitgebracht und über prächtige Ausstattungen verfügt, sind die Aufführungen ihrer Anziehungskraft sowohl, wie ihrer Wirkung sicher.

Allerlei.

— **Die Selbstbiographie des Piccolo.** Man schreibt der Fkf. Ztg. aus der Provinz Sachsen: In Hettstedt war bei dem Bahnhofswirt ein Piccolo in Stellung, der von seinem gestrengen Lehrherrn fortwollte. Allein er wußte, daß ein Aufgeben der Stellung ohne hinreichenden Grund nicht möglich war. Da kam dem intelligenten Serviettenjüngling ein famoser Gedanke: Wie wäre es, wenn du dich bei deinem Lehrherrn selber anschwärztest? Gedacht, getan. Tags darauf erhielt der Hettstedter Bahnhofswirt den folgenden Brief: „Geehrter Herr Kollege! Als ich gestern durch Ihren Bahnhof fuhr, bemerkte ich, daß Sie einen Kellnerlehrling haben, der mir sehr bekannt ist, und zwar ist er mir bekannt als großer Stromer. Ich wollte Sie selbst sprechen, aber meine Zeit erlaubte es mir nicht, dashalb diese Zeilen. Ich warne Sie nur Herr K., ich selbst habe ihn als Lehrling nicht gehabt, aber ist mir sehr bekannt. Ich glaube, es ist die 4. oder 5. Stelle, die er schon hat, überall haben sie ihn schon hinausgeworfen. Erst in Halle drei Stellen, dann in irgend einer anderen naheliegenden Stadt und jetzt bei Sie!!! Er hat sehr viel Streiche gemacht und hat, wie ich gehört, schon mit der Polizei in Konflikt gestanden. Verschließen Sie ja Ihre Sachen recht gut und warne Sie deshalb nochmals. Denn mit kleinem fängt man an und mit großem hört man auf! Mit kollegialem Gruß E. W., Hotelier. Der Verfasser dieses netten Schreibens wurde natürlich bald herausgefunden. Vater und Lehrherr stellten fest, daß die Biographie durchaus keine Irrtümer enthielt, sondern in allen Teilen richtig war. Darauf zogen sie dem hoffnungsvollen Piccolo-Schriftsteller in seltener Einmütigkeit die Hosen stramm und warfen ihn zum Tempel hinaus. Seinen Willen hatte er nun also doch erreicht . . .

Neueste Nachrichten.

w Essen, 5. Dez. (Telegr.) Auf der Zeche „Lucas" bei Dortmund ist zur heutigen Frühschicht die Belegschaft von 270 Mann vollzählig eingefahren.

* Berlin, 5. Dez. Nach dem Genuß von Kartoffelsalat sind am Samstagabend zahlreiche Mannschaften (über 500 Soldaten), des Leibgardehusaren-Regiments in Potsdam an leichten Vergiftungserscheinungen erkrankt. Dank rascher ärztlicher Hilfe war jedoch jede Gefahr nach wenigen Stunden gehoben.

w Prag, 5. Dez. (Tel.) Die medizinische Fakultät der Prager Deutschen Universität ernannte gleich der Klausenburger Universität Kaiser Wilhelm im Hinblick auf die bei der Berliner Universitätsfeier angeregte Gründung der Gesellschaft zur Errichtung von Forschungsinstituten zum Ehrendoktor.

w Coruna, 5 Dez. Das Segelschiff Princesa ist mit 12 Mann untergegangen, nur der Eigentümer des Schiffes rettete sich durch Schwimmen.

Bitte lesen! Eine gute Auswahl zweckmäßiger Weihnachts-Geschenke ist für manchen keine leichte Aufgabe. Sie wird aber wesentlich erleichtert durch eine regelmäßige Beachtung des Inseratenteiles des Bocholter Volksblattes (Rheder Volkszeitung) Man findet darin tagtäglich u. a. auch geschäftliche Ankündigungen, die sich auf Weihnachts-Geschenke beziehen. Wer solchen Anzeigen Beachtung schenkt, wird finden, daß die einheimischen Geschäfte die mannigfaltigste Auswahl in Geschenkartikeln aller Art bieten. Es liegt aber im eigenen Interesse der Käufer und Käuferinnen, ihre Einkäufe baldigst zu besorgen und dieselben nicht etwa auf die letzten Tage vor Weihnachten zu verschieben. Wer noch nicht schlüssig ist, was er schenken will, der achte auf die in unserem Blatte erscheinenden Inserate!

Kreuzstern MAGGI's Bouillon-Würfel 5 Pfg. allein echt mit dem Kreuzstern

Gottesdienst-Ordnung.

Donnerstag, den 8. Dezember.
(Fest Mariä Empfängnis.)

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft mit Predigt.

Liebfrauen.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
½8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der Jünglings-Sodalität.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Andacht mit Predigt für die Jünglings-Sodalität.

St. Joseph.

½7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht,

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5¼ Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
½9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospitäl.)
½8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Gottesdienst-Ordnung

Rhede.

Donnerstag, 8. Dezember.
(Fest Mariä Empfängnis.)

6 Uhr erste hl. Messe.
½7 Uhr zweite hl. Messe. Gemeinsch. Kommunion der Sodalen.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. ½3 Uhr Andacht; Aufnahme in die Sodalität.

Blusen und Blusensamete
außerordentlich preiswert.
J. & F. Biergans.

Zum 1. Januar ein erfahrenes
Mädchen
gesucht.
Friedenstr. 22.

Junges Mädchen
von 17 Jahren sucht Stellung in einem Kolonialwarengeschäft.
Offerten unter **C. K.** an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Frau
oder **Mädchen** zum Flicken gesucht.
Kreuzstraße 26.

Imitatgarn-Spinnerei
sucht mit der Branche vertrauten und bei der Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **J. K. 7559** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, erbeten.

Suche auf sofort oder zum 1. Jan. 1911 einen jüngeren
Ackerknecht
von 16 bis 20 Jahren, der mit einem Pferd umgehen kann.
Näheres zu erfahren bei **J. G. Hams**, Rhede und in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger
Bau- bezw. Fabrikschreiner
sucht Stellung.
Näheres in der Expedition d. Bl.

HAUS
oder Ladenlokal
für Metzgerei zum 1. Januar in Bocholt zu mieten gesucht.
Offerten unter **A. Z. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Bessere Wohnung.
4 große Zimmer nebst Mansarde, Boden und Keller, am liebsten an Beamten zu vermieten.
Zu erfragen **Neustraße 13,** im Geschäft.

Bessere Arbeiterwohnung
mit ca. 150 Ruten Ackerland, am Ostertor gelegen, preiswert zu verkaufen.
Offerten unt. **A. K 16** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine bessere
Oberwohnung
von kleiner Familie zum 1. April gesucht
Offerten mit Preisangabe unter **A. Z.** an die Expedition d. Bl.

2 bis 3 Zimmer
in der Stadt an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition dss. Bl.

3 Zimmer
per 1. Januar zu vermieten.
Westend 665/31.

Holz-Verkauf.

Auf dem **Gute Heumer in Crommert** sollen a
Dienstag, 13. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr beginnend
313 Kiefern (77 Festmeter),
11 Eichen (2 Festmeter) und
2 Buchen
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Der Pächter Butenborg wird Interessenten das Holz zeigen.
Bocholt, den 3. Dezember 1910.
Der Bürgermeister.

Die chem. Reinigung

macht Damen- und Herren-Garderobe, Kinderkleider und Pelze wieder tadellos gebrauchsfähig, wenn dieselbe fachgemäß ausgeführt wird.
Mein hier am Platze einzigster und besteingerichteter Betrieb garantiert für allerfeinste Arbeit.
Damen-Seiden-, Spitzen- oder Tüllkleider nur 3,50 M.
Frack- und Gehrock-Anzüge nur 3,00 M.
J. Ingenschay,
Reinigungsanstalt und Färberei. **Bocholt.** Fernsprecher 34
Bei Einlieferung von Kleidern oder Anzügen reinige bis Weihnachten für regelmäßige Kundschaft Puppenkleider **umsonst.**

Zu Nikolaus
empfehlen
frische Wall-Nüsse,
Haselnüsse, Feigen,
Maronen, Apfelsinen,
Zitronen,
alle
Back-Artikel.
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3,
Fernsprecher 257.

Zahnersatz!
H. Schüren,
Nordstrasse 16,
Eingang Langenbergstr.
Künstliche Zähne,
Stiftzähne, Plomben,
Goldplomben.
Kronen, Bar und Kapselbrücken.
Zähne ohne Gaumenplatte.

Spekulatius	1	Pfd	35 Pf.
Haselnüsse	1	„	37 „
Wallnüsse	1	„	29 „
Feigen	1	„	21 „
Pfeffernüsse	1	„	39 „
Bonbons	1	„	29 „

Schokolade Tafel von **15** Pf. an.
Apfelsinen 3 Stück **10** Pf.
Karl Blumberg,
29 Nordstraße 29,
11 Bavardstraße 11.

Schöne Kalk-Eier
(selbst eingelegt, **für alle Zwecke brauchbar**)
1 Dutzend 95 Pf.
Fritz Blömker.

Ein guterhaltener
Ofen
billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.



Ein rotbuntes
Mutterkalb
zu verkaufen.
Johann Sehmeing,
Lowick.

Restauration
„Zum steilen Arm."
Donnerstag (Feiertag), 8. Dez.:
Militär-Konzert
Anfang nachm. 4 Uhr.

Inhalationsapparate
in den verschiedensten Ausführungen empfiehlt
Drogerie Bruns,
Spezialgeschäft für Krankenpflegeartikel,
Nordstraße 22, Fernspr. 192,
gegenüber J. & A. Temming.

Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen
Gesichts-ausschlag.
Schon nach 3tägigem Gebrauch von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** war d. Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stck. war meine Haut vollständig rein. P. N in Crefeld." à Stck 50 Pf (15%ig), u. 1,50 Mk. (35%ig), (**stärkste** Form). Dazugehörige **Zucker-Creme** 75 Pf. und 2 Mk., ferner **Zucker-Seife** (**mild**) 50 Pf und 1,50 Mk. bei **Peter Rolf.**

Rabatt-Marken.
Spekulatius
per Pfd. 35 Pf.
Haselnüsse
per Pfd 35 Pf.,
Wallnüsse
per Pfd. 30 Pf.,
Feigen
per Pfd. 20 Pf.
Heinrich Backmann,
Dingdedoer Chaussee,
Joseph Telake,
bei der St. Josephskirche.

Vier zweiflügelige, eichene
Fenster,
eine zweiflügelige Haustür,
ein zweiflügeliges großes
und
zwei fast neue Schaufensterkasten
ganz billig zu verkaufen bei
Joseph Wendholt,
Nordstraße 28.

Jetzt 1,80 M. **Künstliche Zähne** Jetzt 1,80 M.
echt amerikanische Zähne.
Warum zahlen Sie noch 3, 4, 5 M. und mehr per Zahn?
(Kautschukplatte 3 M.)
Goldplatte 7 M.)
Fast schmerzlosen Zahnsiechen 1 M.
Plomben 1,50—3,00 M.
Zahn-Praxis „Hygiea",
Bocholt, Westend 665/31
(direkt am Kleinbahnhof).
A. Schubert, Dentist.
14 Jahre praktisch tätig.
Sprechstunde 8—8 Uhr,
Sonntags 8—1 Uhr.

Die bekannte Person, welche meinen Schäferhund festhält, ersuche ich um Rückgabe desselben, andernfalls ich sofort Anzeige erstatte.
Werther Chaussee 517a.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass der allmächtige Gott heute mittag 1½ Uhr unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Wwe. Heinrich Lange

geb. **Bertha Landbeck**

nach kurzem Leiden im 75. Lebensjahre zu sich gerufen hat.

Um stille Teilnahme bitten

Martha Lange,
Eilsabeth Wullschleger geb. **Lange,**
Albert Lange,
Fritz Wullschleger,
Else Lange geb. **Berbig,**
Hilde Lange.

Bocholt, Basel und Apolda,
den 4. Dezember 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 7. Dez., nachmittags 2 Uhr von dem St. Agnes-Hospital aus statt.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, dem 7. Dezember,

werde ich im freiwilligen Auftrage der Firma **Gustav Gompertz, Neustraße 11,** folgende Waren:

54 Herren- und Knaben-Ueberzieher, 91 Herren- u. Knaben-Anzüge, 19 Kinder-Anzüge, 11 Lodenjoppen, 25 Buckskinjoppen, 235 Herren- und Knabenhosen, 67 Arbeitsjoppen, 14 blaue Arbeitsjacken, 10 Malerkittel und 1 Nähmaschine

im Saale des Herrn Friedrich Reidick

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Der Verkauf beginnt **morgens 10 Uhr** und währt **bis abends 9 Uhr.**

Moritz Hausmann,
Auktionator, Langenbergstraße 14.

Am Samstag, dem 10. Dezember, vormittags 10 Uhr,
werden im **Tannenkamp in Holtwick** (bei Fahrland)

11 Parzellen Brennholz

(zu Reckschlietern und Bohnenstangen geeignet) verkauft.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, dem 15. Dezember, morgens 10½ Uhr,

sollen auf dem Gute **Wehninck** in **Barlo**

53 Parz. Eichen, 8–15 m lang, 10–30 cm Durchmesser, Nutz- und Geschirrholz, sowie zu Frechtpfählen geeignet und

25 Parz. Buchen, 8–12 m lang, 10–30 cm Durchmesser, Nutz- und Brennholz,

meistbietend auf Kredit verkauft werden.

H. Wehninck, Barlo.

Das Holz steht 10 Minuten vom Bahnhof Barlo und 2 Minuten von der neuen Chaussee über Eisingdieck

Nach beendetem Umbau habe ich mein



Schuhgeschäft

wieder eröffnet.

Empfehle eine große Auswahl in

sämtlichen Schuhwaren vom kräftigen Arbeitsstiefel bis zu den modernsten Boxcalf und Cheveraux-Artikeln.

Große Auswahl in Winterschuhen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Gleichzeitig bringe mein

Maßgeschäft und meine Reparaturwerkstatt

in empfehlende Erinnerung.

Joseph Wendholt,
Nordstraße 28.

Grosser Weihnachts-Verkauf 1910.

Wo kaufen **Nikolaus** und **Christkindchen** praktische Geschenke?
Bei
Eising,
Königstrasse 10.



Für **Damen.**
Elegante Blusen für Haus, Strasse und Gesellschaft M. 5–35.
Jackenkleider M. 25–120.
Abendmäntel.
Kleiderstoffe.
Seidenstoffe.
Unterröcke.
Handschuhe.
Untertaillen.
Bett- und Leibwäsche.

Für **Mädchen.**
Taghemden und Beinkleider M. 1,40—3,00.
Aussteuer-Wäsche aller Art billigst.
Unterröcke.
Schürzen.
Taschentücher.
Korsetts.
Gürtel.
Strümpfe.
Umschlagtücher.

Herren.
Taschentücher.
Regenschirme.
Reisedecken.
Wäsche, weiss und farbig.
Krawatten, woll. Westen.
Hosenträger.

Grosse Posten
reinwollerner Blusen- und Kleiderstoffe,
sowie eine
Partie Reste
zu jedem annehmbarem Preise.

Kinder.
Jacketts und Capes.
Taschentücher.
Pelzgarnituren.
Handschuhe.
Gürtel.

Heinr. Eising,

Fernruf 353. Königstr 10.

Bei Einkäufen von **Nikolaus**-Geschenken

bringen wir unser großes, gut sortiertes Lager zu äußerst scharf kalkulierten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Wir offerieren

(nur um einige unserer vorteilhaften Waren mit Preisen anzuführen):

Handschuhe, Fäustlinge, 18, 20, 23 Pf 2c.
Farbige gestrickte Fingerhandschuhe 25, 30, 35 Pf bis 1,00 M.
Weiße gestrickte Fingerhandschuhe 30, 35 bis 80 Pf.
Gestrickte Baby-Schuhe 25 Pf. bis 1,25 M.
Gestrickte Kinderröckchen mit Taille von 50 Pf. an.
Gestrickte Kinderröckchen mit Taille und ganzen Aermeln von 75 Pf. an.
Taschentücher 6 Stück 20, 28, 35, 40, 45 und 50 Pf, mit Buchstaben gestickte per Dutzend 1,15 M.
Kinderkragen und **Lavalliers** von 10 Pf. an
Lackgürtel 15 und 20 Pf.
Haarband per Meter von 4 Pf. an
Haarschleifenhalter von 4 Pf. an.

Schwarze, reinwollene, extrastarke Schulstrümpfe

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
38	45	50	58	65	73	82	90	98	105 Pf.

Kinder-Hauben, Kleidchen und Wäsche äußerst vorteilhaft.

J. & F. Biergans.

ROTENBURG. Telephon Nr. 354.

Gastspiel des
Kölner Possen- u. Operetten-Ensembles.

Direktion **M. Schmidt**

Samstag, 6. Dezember 1910, abends 8½ Uhr:

Neu! **Unsere Don Juans.** Neu!

Große Posse mit Gesang in 4 Akten.

Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8½ Uhr:

Einmal auf dem Witwenball.

Billettverkauf bis abends 7 Uhr in der Buchhandlung von J. & F. Temming.

Während durch Tageszettel.

St. Nikolaus.

F. Fritz

Apfelsinen
4, 3 2, 1 Stück 10 Pf.
dutzendweise billiger.
Aepfel 10, 15 und 20 Pf.
Weintrauben 50 Pf,
Haselnüsse 40 Pf,
Wallnüsse 30 Pf,
Schokolade (Tafel) 10 u 15 Pf,
ff. engl. Bonbons Pfd. 50 Pf,

B. Blömker.

Kokos-Nüsse Stück 25 Pf,
Cocosnüsse,
Kastanien Pfd 25 Pf.,
Feigen Pfd. 25 Pf.,
Suppen-Würfel 1 Pfd.-Kiste 45 Pf,
Johannis-Brot 25 Pf.,
Süßholz
Kakes 45 Pf,
Spekulatius 50 Pf.

Als Nikolaus- u. Weihnachtsgeschenke

empfehle folgende **Reste-Partien:**

Ein großer Posten Kleiderstoffreste (Stückware unter Preis), ein großer Posten Blusenstoffreste, Cheviotreste, Satintuchreste von ½ bis 3 Meter Länge, ferner ein großer Posten weiße Damastreste für Bettbezüge und Tischdecken sowie bunte Damastreste für Rolleaux und Tischdecken, ein großer Posten Batist-Satin- und Kattunreste für Kinderschürzen, ferner ein großer Posten Hemdentuchreste, Festons, Wäscheborden und Besatzartikel, ein großer Posten seidene und halbseidene Haarbandreste.

Bernhard Pollmann,
Reste-Partiewaren, Langenbergstrasse 9.

Den werten Marktbesuchern, meinen werten Kunden und allen, die es noch werden wollen, zur gefl. Nachricht, daß ich von jetzt ab an jedem Bocholter Viehmarkt in der Wirtschaft Temming (Rotenburg) anwesend sein werde.

Th. Wedding (Maschinengeschäft),
Rhede.

Zu Festgeschenke

empfiehlt in großer Auswahl und bester Ausführung:

Reisekoffer und Reisetaschen,
Damenhandtäschchen im Preise von 3 bis 20 Mk.,
Tornister, Schul- und Aktenmappen,
Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Hosenträger usw.

Bocholt. **Al. Terstegge,** Königsstrasse,
Lederwarenhandlung.

Herren- u. Haushaltungswäsche wird sauber **gewaschen u. gebügelt.**
Auf Wunsch abgeholt.
Wwe. B. Tenhaken,
Siekenhofstrasse 235/5

Kostüm- und Unterröcke, Damenhemde
empfiehlt
J. & F. Biergans.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder
pr. Stück M. 1,60 zum Aussuchen.
Reparaturen schnell und billig.
B. Bennemann,
Bocholt, Nordstraße 13.

Südstern-Teerschwefel-Seife (älteste, allein echte Marke v. Bergmann & Co., Berlin, beseitigt absolut alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge, wie Flechten, Finnen, Blüten, Hautjucken etc. Zahllose Anerkennungen. Pr. St. 50 Pf. bei
St. Georgius-Apotheke,
Marien-Apotheke,
Löwen-Apotheke und
Apotheke in Rhede.

Weyl's Kindertage.

Extra billiger Verkauf.

Damen-Konfektion und Pelze

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Warenhaus A. WEYL.

Ziehungsdauer 4 Tage!

Ein kleines Opfer von 1 Mk.

bietet Ihnen schon in wenigen Tagen bei der

grossen Münsterschen Weihnachts-Lotterie

die denkbar günstigsten Gewinnaussichten!

Ziehung 14., 15., 16., 17. Dezember 1910.

Gewinnchancen 4 bis 5 mal so groß wie bei anderen 1.— Mark-Lotterien.

Ziehungslisten erscheinen Weihnachten!

4341 Gewinne **35.000.00 mk. W.**

10.000.00 . 5.000.00 mk. 2c.

Ankauf eilt sehr

da bald ausverkauft!

Münstersche Weihnachts-Lose 1 Mk.,

11 Lose 10 Mark

(nach auswärts für Porto und Liste 30 Pf extra)

empfiehlt und versendet bestimmt auch unter Nachnahme das

Lose General-Debit

Glückskollekte August Rolef,

Münster i. W., Prinzipalmarkt 37,

sowie auch in allen Lotterie-Geschäften.

Wer nie gewonnen, muß hier sein Glück versuchen!

Stenographen-Verein „Gabelsberger"

Die nächste Uebungsstunde des Anfängerkursus (Herrenabteilung) ist des Feiertages halber **heute, Dienstag, abend 1/4 vor 9 Uhr.**

Der Vorstand.



Kreuzstern **MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.**

sind reine Fleischbrühe in konzentrierter Form mit den nötigen Gewürzen und Gemüseauszügen. Sie geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, feinste Bouillon.

Bestens empfohlen von **Friedrich Blömker** Osterstrasse 54.

Jetzt sind

Steckrüben

und

Futterkartoffeln

zu haben.

Blömker.

Zu Nikolaus

empfehle Gesellschaftsspiele, Erzählungs-, Bilder- und Malbücher

Modellierbogen in reichhaltiger Auswahl.

Tornister, Schultaschen und sämtliche Schulartikel.

Zurückgesetzte Erzählungs- und Bilderbücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herm. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstr.

Trotz der

bedeutend ermässigten Preise

gewähre ich auf die noch in **grosser Auswahl** vorrätigen

Damen-Paletots,
Kostüme,
Kinder-Paletots,
Pelze

und in der Filiale auf

Herren-Paletots,
Burschen-Paletots,
Knaben-Paletots

bei **Bareinkäufen** noch einen

Extra-Rabatt von 10%.

G. Gompertz am Markt.





Geflügel-Zuchtverein

für Bocholt und Umgegend.

Donnerstag, den 8. Dezember (Feiertag), im Saale **Bürgerkrug** (Inhaber Peter Frese):

Grosse Geflügel-Ausstellung.

Eröffnung morgens 11 Uhr. Schluß abends 6 1/2 Uhr.

Preisrichter: Herr Lehrer **Holle, Mussum.**

Ueber 200 **Rassetiere der Mitglieder** sind zur Schau gestellt.

Eintritt 25 Pf. Eingang große Seiten-Saaltür.

Für Mitglieder und deren Familien Eintritt frei.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Für Reflektanten **beste Kaufgelegenheit.**

Restauration „Zum Mussumer Krug".

Donnerstag (Feiertag), den 8 Dezember, und **Sonntag, den 11 Dezember,**

findet in meiner **geheizten Kegelbahn**

großes Preiskegeln

statt

Es kommen wenigstens 4—5 Preise (lebendes Vieh) zur Verteilung.

Erster Preis ein Schaf.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Joseph Kruse.

Den geehrten Herren Landwirten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die

Vertretung

für erstklassige landwirtschaftliche Maschinen

übernommen habe.

Ich bitte daher höfl., morgen (Nikolaus-Markt) meine

Maschinen-Ausstellung

im Saale des Herrn **Franz Grosswiele, Restauration „Lindenhof"** besuchen zu wollen.

Empfehle mich zugleich noch zur

Ausführung von Reparaturen

auch an nicht bei mir gekauften Maschinen.

Hochachtungsvoll

Franz Frensch, Schmiedemeister.